

Joh.1,14 (Christfest)

Heller als alle Lichterketten

- "wir sahen seine Herrlichkeit (...) voller Gnade und Wahrheit"
- mit dem Begriff "Herrlichkeit" beschreibt die Bibel, wie Gott ist, seine Größe, sein Wesen, seine Gegenwart
- Heller als alle Lichterketten zusammen leuchten seine Güte und Treue zu uns auf: Da, wo Gott ist.**
- was Jesus sagt und tut zeigt etwas von Gottes Güte und Treue
- wie Jesus Kranke geheilt und Leidende getröstet hat
- wie Jesus Menschen aufgerichtet und ihnen Würde gegeben hat, die in Augen anderer wertlos waren
- wie Jesus Angst genommen und den Sturm gestillt hat
- wie Jesus Menschen mit Brot zum Leben versorgt hat
- wie Jesus aus Liebe für uns in den Tod ging, um uns in den neuen Bund Gottes mit hineinzunehmen
- wie Jesus ermutigt hat, auf Vater im Himmel zu vertrauen
- wer Jesus aufnimmt (vertraut), der wird Gottes Kind! so leuchten auch bei dir Gottes Güte und Treue auf

mitten im Leben

- "und wohnte unter uns" (wörtl.: zelten, einziehen, wohnen)
- kommt nicht auf Stippvisite, richtet keine Briefkastenfirma ein
- Mitten im Leben ist er zu finden: Alltag, Zuhause.**
- Lk.2,14: "bei den Menschen seines Wohlgefallens"
- bei kleiner Familie auf beschwerlicher Reise, bei Arbeitern in der Nachtschicht, bei weisen Menschen auf der Suche
- Jesus ist der "Immanuel" = Gott ist mit uns (Mt.1,23); bei uns, in genau unserer Lebenssituation, will Leben teilen
- überraschend für den, der eher aus Tradition Weihnachten feiert: Jesus will ihm beugen
- befreiend für den, der schlecht vorbereitet oder nicht in Stimmung ist: Äußerlichkeiten nicht ausschlaggebend
- tröstend für den, der traurig ist: Jesus lässt sich davon nicht abhalten, sondern tröstet, richtet auf, ermutigt
- heilsam für den, der einsam oder verletzt ist: Jesus ist der Heiland, der heilvolle Veränderung bewirkt
- ermutigend für den, der durch Arbeit oder Erwartungen herausgefordert ist: Jesus wirkt mit seiner Kraft in uns
- bei allen Wirrungen, Egoismen oder Katastrophen sagt Gott: "Fürchtet euch nicht! Ich bin bei euch"

Einstieg

- wünsche ihnen ein gesegnetes Christfest ("Christvesper")
- mag dieses Wort für Weihnachten, weil es den (ungeschminkten) Kern deutlich macht: das Fest der Geburt von Jesus Christus
- wenn alle Bräuche wegfallen würden, wie Lichter, Weihnachtsbaum, Geschenke, Essen, Familienbesuche, aber Christus wäre noch da, so wäre es immer noch Weihnachten, weil es das Christfest ist
- darum geht es in kürzester Weihnachtsgeschichte der Bibel
- Joh.1,14: "Das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des einziggeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit."
- Johannes, der Wortakrobat, mit verdichteter, poetischer Sprache
- = Gott, der Schöpfer, wird ein Mensch zum Anfassen. Mitten im Leben ist er zu finden. Heller als alle Lichterketten zusammen leuchten seine Güte und Treue zu uns auf.

Gott zum Anfassen

- "das Wort wurde Fleisch" - warum so sperrig und unverständlich?
- "das Wort" (logos) für Menschen damals populär, sehr vertraut
- für Juden: glauben an den Gott, der spricht (Gen.1,3; Ps.50,3); "logos" die Weisheit, damit das Leben gelingt (Sinn; Spr.8)
- für Griechen: die Logik (Ursache), die hinter dem Leben steht
- beschreibt das Unbegreifliche: dieser Gott, diese Weisheit, diese Logik wird "Fleisch", wird Mensch -> irdisch, bedürftig, begrenzt
- Gott, der Schöpfer, wird ein Mensch zum Anfassen: Jesus.**
- er twittert nicht einfach aus dem Himmel: Ich liebe euch alle.
- Gott macht sich klein, macht sich arm, wird ein Mensch, ein hilfloser Säugling, in Schönheit und Widrigkeit des Lebens
- Jesus, das Wort: Der, der Licht und Leben schenkt, der alles durchdringt und dafür sorgt, dass das Leben Sinn macht.
- Botschaft: Gott kommt zu uns, sagt "Ja" zu uns, ist uns ganz nah; in Jesus können wir Gott erkennen und kennenlernen
- Lk.2,10-11: "Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird, denn euch ist heute der Heiland (Retter) geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids."